



STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ UND ETHIK

## Medienmitteilung ProTier

Zürich, 15. Februar 2019

### Neue Löwennummer beim Zirkus Royal 2019

**Seit gestern ist klar, der Zirkus Royal wird wieder mit Löwen touren. Die drei weiblichen Löwen, zwei braun und einer weiss, stammen aus einem der grössten Zirkusse der Welt, dem Zirkus Krone Deutschland und werden von Thomas Lacey, Bruder von Martin und Alex Lacey, vorgeführt. ProTier fehlt für diese Entscheidung jedes Verständnis, selbst wenn es stimmt, dass damit Peter Gassers letzter Wunsch erfüllt wird.**

Am 15. März 2018 reichten die Organisationen ProTier, Tier im Recht und Vier Pfoten die Petition «Keine Wildtiere im Zirkus» mit über 70'000 Unterschriften zuhanden Parlament und Bundesrat ein. Die Forderung ist klar, **Wildtiere gehören nicht in den Zirkus, da ihren spezifischen Bedürfnissen keine Rechnung getragen werden kann.**

Wildtiere sind und bleiben wild. Das heisst sie sind menschenscheu, licht- und lärmempfindlich, revierabhängig und verfügen über ein ursprünglich geprägtes Sozialleben. **"Diese Attribute behalten sie, auch wenn sie der Mutter früh entrissen und vom Menschen aufgezogen werden"** bestätigt Projektleiterin Barbara Kerkmeer. "Die Evolution arbeitet nicht so schnell wie sich das einige sogenannte «Tierlehrer» und «Zirkusdirektoren» wünschen würden."

Mit dem Verbot der Vorführung von Wildtieren im Zirkus muss auch erreicht werden, dass Wildtiere nicht mehr künstlich, teilweise mit Genveränderungen wie zum Beispiel für die Farbe Weiss, gezüchtet werden dürfen. Derartige Züchtungen werden ausschliesslich für die Publikumswirksamkeit vorgenommen.

Selbst der Schweizer **Nationalzirkus Knie reagiert auf die Ankündigung von Zirkus Royal skeptisch und stellt klar fest, dass bei Ihnen Grossraubkatzen aus Platzgründen nur an sehr wenigen Gastspielorten überhaupt möglich wären. Sie verzichten deshalb seit 2004 auf Grosskatzen in der Manege.**

#### **Raubtiernummer als letzter Wunsch**

Der Zirkus Royal war im letzten Jahr vor allem wegen finanzieller Schwierigkeiten und dem frühen Tod von Peter Gasser in der Presse. Zu Beginn der diesjährigen Zirkussaison nun die Mitteilung, dass es der letzte Wunsch von Peter Gasser war, das Zirkusprogramm in seinem Sinne weiterzuführen. Dass dazu eine Löwen Nummer gehört, überrascht.

Tatsache ist, beim Vorführen von Wildtieren im Zirkus geht es darum, die Dominanz des Menschen über das Wildtier zu präsentieren. Die Tiere verkommen zur Projektionsfläche vom ewigen Wunsch der Menschheit, die Natur zu beherrschen.

Immer wieder zeigt die Natur eindrücklich, dass sie sich nicht beherrschen lässt, denn sie birgt den Geist der Freiheit und dieser lässt sich weder züchten, bezwingen noch einsperren. Genauso geht es den gebeutelten Wildtieren im Zirkus. Entkommen können sie nicht, vielen von ihnen wurde der Wille gebrochen. Wenn sie sich aber plötzlich ihrer ursprünglichen Existenz bewusst werden, hat der Mensch keine Chance.



STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ UND ETHIK

**«Keine Wildtiere im Zirkus» jetzt erst recht**

ProTier, Tier im Recht und Vier Pfoten setzen sich unermüdlich für die Stimme der über 70'000 Menschen ein, welche die Petition unterschrieben haben. "Erst wenn die dafür notwendige Anpassung im Tierschutzgesetz realisiert ist, können wir sicher sein, dass die Wildtiere auch in der Schweiz definitiv nicht mehr in die Manege zurückkehren müssen", sagt Monika Wasenegger, Geschäftsführerin von ProTier. "Dafür braucht es noch weitere Aufklärungsarbeit im Parlament und Bundesrat, zusammen mit verschiedenen Parlamentariern sind die Organisationen dran".

Bis dahin kann lediglich jeder einzelne Bürger dazu beitragen, dass Wildtiere nicht mehr auf diese unsägliche Weise zur Schau gestellt werden. Mit dem Ende in der Manege soll aber vor allem auch erreicht werden, dass die publikumswirksamen Züchtungen und vermenschlichte Aufzucht endlich ein Ende finden.

**Helfen Sie mit und besuchen Sie keinen Zirkus mit Wildtieren!** Widersetzen Sie sich der Verführung dem wilden Tier so nah zu sein, seinen Duft zu riechen und seine Kunststücke zu bewundern. Was Sie sehen, ist nur eine Art Matrixdruck dieser majestätischen Wesen, welche uralte Zeitzeugen unserer Evolution sind und dem Menschen niemals seinen Wunsch nach innerer Freiheit erfüllen können.

**Medienkontakt:**

ProTier – Stiftung für Tierschutz und Ethik

**Monika Wasenegger**

Geschäftsführerin

+41 44 201 25 03

+41 79 655 34 74

[monika.wasenegger@protier.ch](mailto:monika.wasenegger@protier.ch)